

Protokoll Auszug

Behörde Stadtrat

Beschluss-Nr. 190

Sitzung vom 22. Mai 2019

13.08 / 16.04.23

Soziales

Interpellation Claudia Forni und Mitunterzeichnende betreffend Jugendpolitik

Antwort des Stadtrates

Interpellation von	Gemeinderätin Claudia Forni
Datum der Interpellation	07. Dezember 2018
Titel der Interpellation	Jugendpolitik
Datum der Begründung im Gemeinderat	18. März 2019
Frist zur Beantwortung	18. Juni 2019 (Art. 49a Ziff. 4 Geschäftsordnung des Gemeinderats)
Vorletzte Sitzung vor Ablauf der Frist	22. Mai 2019
Letzte Stadtratssitzung vor Ablauf der Frist	05. Juni 2019

Wortlaut der Interpellation

„Der Stadtrat wird erbeten, über folgende Punkte Auskunft zu erteilen:

- 1. Wurde die auf 2015 in Aussicht gestellte Zukunftswerkstatt durchgeführt? Wenn ja, wer wurde in das Gespräch einbezogen? Mit welchem Ergebnis? Welche Massnahmen wurden daraus abgeleitet?*
- 2. Wann wurde das bestehende Kinder- und Jugendleitbild letztmals überprüft und wo ist die neuste Version einsehbar? Auf wann ist allenfalls eine Aktualisierung vorgesehen? Hat die auf 2018 in Aussicht gestellt Überprüfung und Aktualisierung der Kinder- und Jugendstrategie stattgefunden? Mit welchem Ergebnis?*
- 3. Wo besteht aktuell Handlungsbedarf? Welche Mittel sind dafür erforderlich?*
- 4. Wie beurteilt der Stadtrat die Leistung der Aufsuchenden Jugendarbeit, wie sie bis 2016 durchgeführt wurde? Wäre eine Wiederaufnahme möglich und sinnvoll?*
- 5. Wie werden die Jugend-Verantwortlichen in der Abteilung Soziales in Entscheidungen der Primarschule sowie der Verantwortlichen für Sport und Kultur und weiterer Entscheidungsträger der Stadt Bülach einbezogen, die Angebote für Jugendliche betreffen? Wie gestaltet sich die Zusammenarbeit mit der Sekundarschule? "*

Protokoll Auszug

Behörde Stadtrat

Beschluss-Nr. 190

Sitzung vom 22. Mai 2019



Der Stadtrat **beschliesst**:

1. Die Interpellation von Gemeinderätin Claudia Forni betreffend Jugendpolitik wird wie folgt beantwortet:

Wurde die auf 2015 in Aussicht gestellte Zukunftswerkstatt durchgeführt? Wenn ja, wer wurde in das Gespräch einbezogen? Mit welchem Ergebnis? Welche Massnahmen wurden daraus abgeleitet?

Nein, die Zukunftswerkstatt wurde nicht durchgeführt. Dies aufgrund dem Ergebnis der Gemeinderatssitzung vom 24. März 2014. An dieser beschloss der Gemeinderat für das Geschäftsfeld Familie und Jugend Kürzungen in der Höhe von total Fr. 97'000.00. Unter anderem auch die geplanten Kosten für ein UNICEF Label für eine kinderfreundliche Gemeinde.

Da die letzte grössere Befragung aber aus dem Jahr 1999 stammt, hat die Kinder- und Jugendbeauftragte (KiJuBe) einen Stimmungsbarometer bei den Kindern und Jugendlichen im 2015 initiiert. Mit der Organisationsentwicklung Mitte 2015 (neue Abteilung, neuer politischer Vorgesetzter) und der Auflösung der Abteilung Jugend, Sport und Veranstaltungen hat sich dieses Projekt auf Anfang 2016 verschoben. Am Stimmungsbarometer im Februar / März 2016 hat ein Grossteil der Oberstufenschülerinnen und Oberstufenschüler der Schuleinheiten Mettmenriet und Hinterbich und einige 5. und 6. Primarschulklassen der Primarschulen teilgenommen. Insgesamt haben 527 Kinder und Jugendliche den Fragebogen ausgefüllt mit folgendem Resultat:

- Die Jugendlichen fühlen sich mehrheitlich wohl und sicher in Bülach
- Die Nähe zum Flughafen und zum Glattzentrum gefällt
- Lieblingsplätze sind: Büli Süd, Erachfeld, Altstadt, Sonnenhof, Bahnhof
- Störend finden sie die vielen Baustellen und der Lärm in Bülach und dass immer weniger öffentlicher Raum zur Verfügung steht
- Sie verbringen ihre Freizeit gerne mit ihren Freunden oder beim Sport
- 90% besitzen ein Handy, 52% haben klare Handyregeln mit ihren Eltern ausgemacht

Am Workshop der Kinder- und Jugendkommission (KiJuKo) vom 30. März 2016 wurde das Resultat des Stimmungsbarometers vorgestellt. Die Mitglieder der KiJuKo stellten erfreut fest, dass die Kinder und Jugendlichen grundsätzlich zufrieden sind und wenig Handlungsbedarf besteht.

Auf die Wahrnehmung der Jugendlichen, dass immer weniger öffentlicher Raum zur Verfügung steht, hat der Verein Netz Jugend (Jugendarbeit der reformierten Kirche, Jugendarbeit der Stadt Bülach und die AJUGA Bachenbülach / Hochfelden) reagiert und das im 2015 lancierte Projekt

Protokoll Auszug

Behörde Stadtrat

Beschluss-Nr. 190

Sitzung vom 22. Mai 2019



„Das Zelt“ intensiviert. Netz Jugend bietet jeweils jeden zweiten Freitagabend den Jugendtreff draussen auf einem öffentlichen Platz in Bülach an. Die Jugendlichen sind eingeladen zu chillen, grillieren, musizieren und spielen.

Wann wurde das bestehende Kinder- und Jugendleitbild letztmals überprüft und wo ist die neueste Version einsehbar? Ab wann ist allenfalls eine Aktualisierung vorgesehen? Hat die auf 2018 in Aussicht gestellte Überprüfung und Aktualisierung der Kinder- und Jugendstrategie stattgefunden? Mit welchem Ergebnis?

Entsprechend den Entwicklungsempfehlungen aus dem Unicef Bericht von 2013 wurde in der Kinder- und Jugendkommission (KiJuKo) ein Leitbild ‚Kinder- und Jugendliche in der Freizeit‘ für die Legislatur 2014–2018 verfasst und jährlich überprüft. Mit dem Wechsel des Bereichs Jugend in die Abteilung Soziales und Gesundheit im 2016 wurde gemeinsam mit der KiJuKo im 2017 der Strategieprozess aufgegleist. Die dafür budgetierten Kosten für den Prozess hat der Gemeinderat an seiner Sitzung vom 11. Dezember 2017 aus dem Budget 2018 gestrichen. Der Strategieprozess wurde daraufhin nicht durchgeführt, weil für alle Beteiligten von Beginn an klar war, dass ein seriöser Strategieprozess nur mit einer neutralen und professionellen Fachbegleitung erfolgen kann und mit internen Ressourcen nicht durchgeführt werden kann. Das letzte Leitbild wurde auf die neue Legislatur hin von der Website entfernt. Der Stadtrat hat sich für die aktuelle Legislatur vorgenommen, sich mit der Jugendpolitik vertieft zu befassen. Entsprechend setze er diesbezüglich ein Legislaturziel: „Bülach verfügt über eine Strategie im Bereich der Familien- und Jugendpolitik“. Der Prozess wird in der neu konstituierten KiJuKo wieder aufgegleist mit dem Ziel, den Prozess im Jahr 2020 zu beginnen. Entsprechend sollen auch die für den Strategieprozess nötigen Mittel ins Budget 2020 aufgenommen werden.

Wo besteht aktuell Handlungsbedarf? Welche Mittel sind dafür erforderlich?

Genau dies soll der Strategieprozess aufzeigen und daraus Massnahmen definieren. Zwingend muss dem Wachstum in Bülach Nord besonderes Augenmerk gegeben werden. Aufbau eines zweiten Jugendtreffs oder Wiederaufnahme von mobiler, aufsuchender Jugendarbeit im Quartier mit einem Bus könnten mögliche Vorgehensweisen sein. Bezüglich einem Mitteleinsatz ist zum heutigen Zeitpunkt keine seriöse Aussage möglich.

Protokoll Auszug

Behörde Stadtrat

Beschluss-Nr. 190

Sitzung vom 22. Mai 2019



Wie beurteilt der Stadtrat die Leistung der aufsuchenden Jugendarbeit, wie sie bis 2016 durchgeführt wurde? Wäre eine Wiederaufnahme möglich und sinnvoll?

Die aufsuchende Jugendarbeit ist eine niederschwellige Präventions-/Sensibilisierungsarbeit im öffentlichen Raum und erreicht weitere Jugendliche, die nicht zwingend den Jugendtreff besuchen. Es geht bei den Begegnungen um Rückmeldungen betreffend die Wirkung ihrer Handlungen und ihres Auftretens im öffentlichen Raum, Thematisierung von Suchtverhalten wie Tabak- und Alkoholkonsum. Für diese Arbeit sind mindestens zwei Personen nötig (u.a. gegenseitige Kontrolle und Unterstützung in schwierigen Situationen). Mit der Halbierung des Budgets konnte nur noch ein Zivildienstleistender angestellt werden. Folglich musste das Angebot ‚Aufsuchende Jugendarbeit‘ gestrichen werden. Mit den in der Jugendarbeit heute zur Verfügung stehenden Ressourcen von 100 Stellenprozenten können der Jugendtreff geführt und einzelne Projekte durchgeführt werden. Dass die Jugendarbeitenden innerhalb der heutigen Bedingungen zusätzlich noch „Aufsuchende Jugendarbeit“ betreiben, ist nicht möglich. Eine Wiederaufnahme wäre aus fachlicher Sicht sinnvoll, insbesondere im Wissen des Bevölkerungswachstums in Bülach. Hierfür müssten aber auch die notwendigen Ressourcen bereitgestellt werden.

Wie werden die Jugend-Verantwortlichen in der Abteilung Soziales in Entscheidungen der Primarschule sowie der Verantwortlichen für Sport und Kultur und weiterer Entscheidungsträger der Stadt Bülach einbezogen, die Angebote für Jugendliche betreffen? Wie gestaltet sich die Zusammenarbeit mit der Sekundarschule?

Der Stadtrat versteht unter den „Jugend-Verantwortlichen“ die Personen, welche für das Produkt „Kinder und Jugend in der Freizeit“ verantwortlich sind.

Es besteht zweimal pro Jahr ein Vernetzungstreffen ‚Netz Jugend Plus‘ von Akteuren, die mit Kindern und Jugendlichen tätig sind. Nebst den verantwortlichen Personen der Abteilung Soziales und Gesundheit sind unter anderem auch Schulsozialarbeitende der Primar- und Sekundarschulen vertreten. Bei diesen Treffen geht es um fachlichen Austausch und interdisziplinäre Vernetzung. Zum Teil entstehen gemeinsame Projekte. Die Zusammenarbeit mit den Primarschulen läuft gut. Die Zusammenarbeit mit den Sekundarschulen gestaltet sich nicht so nah wie mit der Primarschule. Dies vor allem aufgrund der jeweils eigenständigen politischen Einheiten. Zu den Verantwortlichen der Sport- und Kulturvereinen besteht ein punktueller, loser Kontakt. Diese richten ihre Anliegen primär an andere Stellen innerhalb der Stadtverwaltung (z.B. Sportamt und Kulturkommission).

Protokoll Auszug

Behörde Stadtrat

Beschluss-Nr. 190

Sitzung vom 22. Mai 2019



2. Mitteilung an:

- a) Claudia Forni Degkwitz, Präsidentin des Gemeinderats, via Ratssekretariat
- b) Mitglieder des Gemeinderats, via Ratssekretariat
- c) Jeannette Wanner, Ratssekretärin
- d) Mitglieder des Stadtrats
- e) Mitglieder der Geschäftsleitung
- f) Medien
- g) Abonnenten für GR-Drucksachen

Stadtrat Bülach

Mark Eberli
Stadtpräsident

Christian Mühlethaler
Stadtschreiber